

Betreff: Vignetten-Befreiung für Autobahnabschnitte
in bzw. um Graz



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

DRINGLICHER ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebracht von Herrn Gemeinderat Mag. (FH) Ewald Muhr, MSc
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 8. Februar 2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Täglich grüßt das Murmeltier“ – so könnte man ironisch die jährlich wiederkehrenden Ergebnisse der Feinstaubmessungen in Graz bezeichnen. So wurde auch im November 2017 vom Umweltbundesamt verlautbart, dass an der Messstelle Don Bosco an 37 Tagen der zulässige Grenzwert für Feinstaub überschritten wurde. Die EU gestattet diesbezüglich nur 35 Tage und das österreichische Limit dafür beträgt 25 Tage. Die wurden bereits vor dem Sommer in Graz „verbraucht“.

Allein diese Zahlen zeigen, dass die Feinstaubproblematik jährlich nicht nur im rhetorischen Sinn Staub aufwirft. Die Gründe dafür sind sehr vielfältig. Einerseits kommt Graz diesbezüglich die Beckenlandschaft nicht entgegen und andererseits ist es der Mensch, der durch Verkehr und das Beheizen von Gebäuden seinen Teil dazu beiträgt.

Das Problem ist uns natürlich bewusst und es wurden bereits auch eine Vielzahl von Maßnahmen unternommen, um dieser Gesundheitsbedrohung Herr zu werden. So versucht man durch Attraktiveren des öffentlichen Verkehrs z.B. durch vergünstigte Jahreskarten oder „2+1 Einstiegstickets“ den motorisierten Individualverkehr zu verringern oder durch Verbot von Zweitheizungen die Emissionen zu verringern.

Trotz aller bisherigen Maßnahmen konnte das angestrebte Ziel, die Anzahl der zulässigen Überschreitungstage nicht erreicht werden, obwohl zumindest die Belastung bereits zurückgegangen ist.

Unbestritten ist jedoch, dass der Verkehr neben dem Hausbrand der zweitwichtigste Feinstaubverursacher ist und das nicht nur durch Emission des Dieselmotors, sondern auch durch Aufwirbelung. Es liegt nun auf der Hand, dass viel Verkehr auch größere Mengen an Emissionen und Aufwirbelung verursacht. Nun gibt es zusätzlich auch AutofahrerInnen, vor allem aus den Umlandgemeinden, die ihre Fahrtstrecke durch Graz wählen. Der Grund für diese Entscheidung liegt

darin, dass diese Personen keine gültige Vignette für ihr Kraftfahrzeug besitzen, da dieses als Zweitfahrzeug für kurze Strecken oder gar zum Pendeln verwendet wird, da das Angebot für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nicht attraktiv genug ist. Um Mautkosten zu sparen, wird dadurch der oft unbequeme Weg durch Graz gewählt anstatt einer wahrscheinlich zeitlich schnelleren Route über einen Autobahnabschnitt. Wären nun gewisse Autobahnabschnitte in Graz bzw. rund um Graz von der Vignetten-Pflicht befreit, würden einige AutofahrerInnen auch ihre Route anpassen und sich somit das Verkehrsaufkommen in der Stadt selbst verringern, was in weiterer Folge auch zu geringeren Emissionen hinsichtlich des Feinstaubes führt.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher

den dringlichen Antrag,

Die zuständigen Stellen in der Stadt Graz werden ersucht auf dem Petitionsweg an die Bundesregierung heranzutreten, um unter Bezugnahme auf die dokumentierten Aufzeichnungen betreffend die Grazer Feinstaubbelastung eine Vignetten-Befreiung für die Autobahnabschnitte innerhalb des Stadtgebietes bzw. unmittelbar angrenzend an das Grazer Stadtgebiet zu erreichen.